

Jetzt geht's los: Startschuss zur Tarifrunde 2006 ist gefallen

Wir fordern 5 Prozent mehr!

Der Startschuss zur Tarifrunde 2006 ist gefallen: Die Große Tarifkommission der IG Metall in Baden-Württemberg hat einstimmig eine Einkommensforderung von fünf Prozent beschlossen.

So sehen die Forderungen im Einzelnen aus:

- Die Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen in Höhe von fünf Prozent ab 1. März 2006. Hierzu wurden die laufenden Entgeltabkommen gekündigt.

- Den Abschluss eines regionalen Tarifvertrags über die vermögenswirksamen Leistungen.

- Die Fortschreibung der bisherigen Tarifbestimmungen aus dem Lohnrahmen II und die Übertragung der qualitativen Elemente auf Südwürttemberg-Hohenzollern und Südbaden. Dieser Tarifvertrag wurde von den Arbeitgebern zum Jahresende 2005 gekündigt.

Bezirksleiter Jörg Hofmann begründete die Einkommensforderung: »Wir brauchen spürbare Entgelterhöhungen, um die nach wie vor lahrende Bin-



Tarifkommission einstimmig für die Forderung und die Kündigung der Einkommens-Tarifverträge

nennachfrage in Schwung zu bringen. Das ist das beste Mittel zur Senkung der Arbeitslosigkeit.« Während Deutschland erneut Exportweltmeister sei, spiele man beim Inlandsabsatz lediglich in der »Verbandsliga«. Das Zurückbleiben der Lohnentwicklung hinter den Produktivitätsfortschritten treibe die Volkswirtschaft immer weiter in die Krise.

Faire Beteiligung

Jörg Hofmann: »Wir wollen eine faire Beteiligung der Beschäftigten. Nur so wird es gelingen, Impulse für mehr

Wachstum und Beschäftigung zu geben.« Der Bezirksleiter bekräftigte, dass es ohne Lohnrahmentarif II keinen Abschluss geben werde. Die Erholzeiten und die Mitbestimmung bei den Leistungsbedingungen seien für die Beschäftigten von elementarer Bedeutung: »Tagtäglich sind sie dem verschärften Leistungsdruck ausgesetzt.« Ohne das Mitbe-

stimmungsrecht über die Leistungsbedingungen wären die Beschäftigten diesem Druck schutzlos ausgesetzt.

Handlungsfähig

»Wir gehen mit einer breit getragenen Forderung in die Tarifrunde«, sagte Hofmann – und: »Der Bezirk ist handlungsfähig und geht geschlossen an die Durchsetzung der Forderungen.« Jetzt geht's los!

Solidarität mit AEG Nürnberg

Die Große Tarifkommission der IG Metall Baden-Württemberg erklärte sich solidarisch mit den Beschäftigten von AEG in Nürnberg. Dort streiken die IG Metall-Mitglieder seit dem 20. Januar, um entweder die Schließung des Werks zu verhindern oder eine Zukunftschance für die Beschäftigten zu erstreiten. Der Arbeitgeber, der Elektrolux-Konzern, wurde aufgefordert, an den Verhandlungstisch zurückzukehren und eine faire Lösung anzustreben.

Stimmen aus der Tariff Kommission zur Tarifrunde 2006

»Die Kaufkraft von morgen«

Die Forderung zur Tarifrunde wurde einhellig begrüßt. Stimmen:



Ernst Färber, Siemens Bruchsal:

»Wir haben erfahren müssen, dass Lohnverzicht die Arbeitsplätze nicht sicherer macht. Fünf Prozent sind das Mindeste, was zu verlangen ist.«



Helmut Lense, Daimler-Chrysler Untertürkheim:

»Es kann keinen Tarifaabschluss geben, ohne dass der Lohnrahmen II wieder in Kraft gesetzt wird. Unsere Arbeitssysteme in der Montage sind auf den Stand der 60-er und 70-er Jahre zurückgedrängt

worden. Für den Arbeitgeber zählt nur noch die Rendite, koste es, was es wolle. Diese Arbeitsbedingungen sind ohne Erholzeiten nicht mehr zu schaffen.«



Jürgen Keith, Ludwigsburg, Mahle:

»Wir hatten eine Forderung von 5,5 Prozent und einen Festbetrag für die unteren Einkommensgruppen beschlossen. Die gute Ertragslage der Metallindustrie erlaubt das. Die Forderung von heute ist die Kaufkraft von morgen und das sind die Arbeitsplätze von übermorgen.«



Peter Toussaint, IG Metall Mannheim »Man kündigt nicht unge-

strafft Tarifverträge und bringt damit die Menschen unter den Druck verschlechterter Arbeitsbedingungen. Wir werden alles tun, um unsere Forderung durchzusetzen.«



Lilo Rademacher, IG Metall Friedrichshafen:

»Bei uns im Süden gilt der LRTV II bisher nicht. Bei ZF haben wir aber eine Betriebsvereinbarung zu Erholzeiten. Die Kolleginnen und Kollegen wissen also, wie wertvoll diese sind. Und sie sind auch sehr hellhörig, weil der Arbeitgeber neue Leistungsbedingungen einführen will. Die Übertragung der qualitativen Elemente auf den Süden ist deshalb eine Forderung, die wir sehr unterstützen.«



Sieghard Bender, IG Metall Esslingen:

»Im Arbeitskampf von 1973 wurde nicht nur der Lohnrahmen erkämpft, sondern auch die Alterssicherung. Wenn es den Arbeitgebern gelingen sollte, die Erholzeiten wegzuputzen, warum sollten sie sich als nächstes nicht die Alterssicherung vornehmen? Auch deshalb dürfen wir das nicht zulassen.«

Termine

23. Januar: 2. Verhandlung Lohnrahmen II

14. Februar: 1. Verhandlung Einkommen

28. Februar: Tarifvertrag Einkommen läuft aus

Jetzt Mitglied werden!



Name <input type="text"/>		Vorname <input type="text"/>	
Straße/Hausnummer <input type="text"/>			
Postleitzahl/Wohnort <input type="text"/>			
Telefon <input type="text"/>		Geburtsdatum <input type="text"/>	
Betrieb: Name und Ort <input type="text"/>			
<input type="radio"/> z. Zt. vollbeschäftigt	<input type="radio"/> teilzeitbeschäftigt	<input type="radio"/> männlich	<input type="radio"/> weiblich
<input type="radio"/> Auszubildende/r bis voraussichtlich: <input type="text"/>			
<input type="radio"/> gewerbl. Arbeitnehmer/in	<input type="radio"/> Angestellte/r	<input type="radio"/> kaufm.	<input type="radio"/> techn.
		<input type="radio"/> Meister	
Nationalität <input type="text"/>		Änderung des bisherigen Status <input type="text"/>	
Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttogehalts)		ab Monat <input type="text"/>	
geworben durch (Name und Betrieb) <input type="text"/>			

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsstellen-/Vertrauensstellen oder bei der Verwaltungsstelle. Oder schicken an: IG Metall-Vorstand, Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 60519 Frankfurt am Main

Einzugsermächtigung/Bankverbindung	
Kto.Nr. <input type="text"/>	Bankleitzahl <input type="text"/>
Name des Kreditinstituts <input type="text"/>	
in PLZ <input type="text"/>	Ort <input type="text"/>
<p>Ich bestätige die erfassten Daten über meine Person sowie den Grund (Zugangspart) für die Ertragung dieser Daten. Ich bin hiermit darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (Automatisiert) verarbeitet. Die für den Beitragsbeitrag nötigen Daten werden zwischen der IG Metall und dem Geldinstitut - bei Lohnabzug mit dem Arbeitgeber - ausgetauscht (übermittelt). Die Verwaltungsstelle informiert mich auf Wunsch über alle gespeicherten Daten. Hiermit ermächtige ich wiederum die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttowehreines (bei Fälligkeit) einzuschießen. Diese Ermächtigung erstreckt sich im Rahmen der von der Ortsverwaltung der IG Metall festgelegten Kassenrichtsatz (§ 5 Ziff. 6 Satz 2 der Satzung) sowohl auf den Abruf von meinem Bankkonto, als auch auf den Einbehalt des Beitrags durch meinen Arbeitgeber in der jeweiligen Höhe. Dies schließt die Weitergabe der entsprechenden Daten an die IG Metall ein. Dieser Auftrag kann nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden. Alle Änderungen und Unzulänglichkeiten, die sich aus diesem Auftrag ergeben, kann ich nur bei der Verwaltungsstelle der IG Metall regeln. Die vorstehenden Daten werden zum Zweck der Mitgliederbetreuung von der IG Metall erhoben und unter Beachtung des BDSG verarbeitet. Weitere Empfänger dieser Daten sind die Service-Center der IG Metall. Den ausreichenden Hinweis zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.</p>	
Datum/ Unterschrift des Antragstellers/Mitgliedes/Kontoinhabers <input type="text"/>	